

Die Rolle von

WASSERSTOFF und BRENNSTOFFZELLE

im Energiekonzept der Zukunft

Vortrag und Diskussion

15.09.2020 · 18.00 Uhr

Haus der Kulturen · geschlossene Veranstaltung

ONLINESTREAM: Zugangsdaten bitte anfordern über:
kontakt@r-eka.de
info@bund-bs.de oder
umweltgewerkschaft-bs@gmx.de

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten!
www.r-eka.de/spenden/ mit Stichwort „Wasserstoff“

Bild: Coradia iLint, Brennstoffzellen-Triebwagen [Alstom/Michael Wittwer/DWV]

Der Livestream (Aufzeichnung) darf nur unverändert und für private Zwecke genutzt werden!

Im Rahmen einer nachhaltigen Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien kann Wasserstoff eine wesentliche und zentrale Rolle spielen. Durch seine Speicherfähigkeit kann er Schwankungen der Erneuerbaren Energien ausgleichen und durch die Brennstoffzelle hat er bei Energieumwandlungsprozessen eine hohe Effizienz. Die Anwendungsmöglichkeiten dieser Technik sind vielfältig - sowohl stationär als auch für die Mobilität.

Elektromobilität und Wasserstoff-Antriebe werden oft als Konkurrenten betrachtet und Wasserstoff wird von vielen Menschen als explosiv und gefährlich gefürchtet. Aber beide Antriebskonzepte sind Varianten der zukünftigen Mobilität mit unterschiedlichen Vor- und Nachteilen.

Was kann der Wasserstoff wirklich und wo sind seine Grenzen?

Diese Fragen sollen bei dieser Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden. Wir dürfen auf überraschende Fakten und interessante Details gespannt sein.



Dr. Johannes Töpler studierte Physik in Aachen und widmete sein Berufsleben unter dem Eindruck der Energiekrise in den 70er Jahren den Erneuerbaren Energien und insbesondere dem Wasserstoff. Zu seinen beruflichen Schwerpunkten gehörten die Entwicklung von Wasserstoff-Fahrzeugen bei Daimler sowie Vorlesungstätigkeiten an der Hochschule Esslingen. Zurzeit ist er noch ehrenamtlich für den Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) tätig.

Veranstalter:

